

Einverständniserklärung

Einverständniserklärung in die Erhebung und Weiterleitung der Laborwerte der PCR-Untersuchung auf SARS-CoV-2 durch das Labor Dr. Wisplinghoff.

Hiermit willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten ein und stimme der Weitergabe der Ergebnisse der Laboruntersuchung an Corona Test Dortmund zu. Sie haben das Recht, diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe einer Begründung zu widerrufen. Weiterhin können erhobene Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden.

Die anliegende Einverständniserklärung & Datenschutzerklärung wurde gelesen und akzeptiert.

Informationsblatt zum Datenschutz

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir seit dem 25.05.2018 verpflichtet, Ihnen bestimmte Informationen bei der Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten zu erteilen. Dieser Verpflichtung kommen wir gerne mit Überreichung dieses Informationsblattes nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Verantwortlicher: Labor Dr. Wisplinghoff GbR, (im Folgenden: Labor Dr. Wisplinghoff),
Horbeller Str. 18 – 20, 50858 Köln, Deutschland
Email: info@wisplinghoff.de
Telefon: +49 0221 940 505 0
Fax: +49 0221 940 505 950

Kontakt Daten des Datenschutzbeauftragten:

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte des Labor Dr. Wisplinghoff ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Herrn Hans Bachem, beziehungsweise unter datenschutzbeauftragter@wisplinghoff.de erreichbar.

Zwecke sowie Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung:

Zweck der Datenverarbeitung ist die Nachverfolgbarkeit von Infektionen mit dem Sars-CoV2-Virus.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten ist Art. 9 Absatz 2 Buchstabe h) in Verbindung mit Absatz 3 DSGVO sowie § 22 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Gesundheitsdaten werden ausschließlich bzw. unter Verantwortung von Personen verarbeitet, die einer strafrechtlich sanktionierten Schweigepflicht unterliegen.

In den Fällen, in denen eine Datenverarbeitung nicht auf gesetzlicher Verpflichtung beruht, wird eine Datenverarbeitung üblicherweise auf Ihrer ausdrücklichen Einwilligung beruhen. Rechtsgrundlage ist in diesen Fällen Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a) DSGVO.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:

In bestimmten Fällen sind wir gesetzlich verpflichtet, bestimmte Daten an staatliche Stelle zu übermitteln. So erfordert § 1 der "Verordnung über die Ausdehnung der Meldepflicht nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und § 7 Absatz 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes auf Infektionen mit dem erstmals im Dezember 2019 in Wuhan/Volksrepublik China aufgetretenen neuartigen Coronavirus („2019-nCoV“)" eine "Ausdehnung der Meldepflicht". Dies betrifft die Pflicht zur Meldung nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1, § 8 Absatz 3 Satz 2d und § 7 Absatz 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes.

Abgesehen von der Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, denen das Labor Dr. Wisplinghoff unterliegt, werden keine

Daten an Dritte weitergegeben. An Auftragsverarbeiter, das sind Unternehmen, die wir im gesetzlich vorgesehenen Rahmen mit der Verarbeitung von Daten beauftragen, Art. 28 DSGVO (Dienstleister, Erfüllungsgehilfen). Das Labor Dr. Wisplinghoff bleibt auch in dem Fall weiterhin für den Schutz Ihrer Daten verantwortlich.

Darüber hinaus können wir Daten mit der ausdrücklichen Einwilligung von Patientinnen und Patienten übermitteln. Vor Erteilung einer solchen werden wir Sie darüber informieren, um welche Empfänger es sich im Einzelnen handelt.

Dauer bzw. Kriterien für die Festlegung der Dauer der Datenspeicherung:

Die von Besuchern erhobenen Daten werden für die Dauer von vier Wochen gespeichert und anschließend gelöscht.

In besonderen Fällen erfolgen eine längere Aufbewahrung als gesetzlich angeordnet, beispielsweise bei der Durchsetzung von Schadensersatz-, Versicherungs- und Rentenansprüchen des Patienten, soweit wir hiervon Kenntnis haben. Ebenso kann auch der gesundheitliche Zustand des Patienten eine über die Fristen hinausgehende Aufbewahrung erforderlich machen. Da auch zivilrechtliche Schadensersatzansprüche des Patienten gegen seinen Behandler gemäß § 199 Absatz 2 BGB erst nach 30 Jahren verjähren, behalten wir uns vor, die Patientenakte, soweit erforderlich, für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren.

Rechte der Betroffenen:

Im Rahmen der Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung haben Sie verschiedene Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Dazu gehören das Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Soweit die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, können Sie diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sie können hinsichtlich der Datenverarbeitung bei der zuständigen Aufsichtsbehörde Beschwerde einlegen. Aufsichtsbehörde ist die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf.